

die Mitarbeiterstudie

Pressemitteilung

MAS Partners
data driven decisions



Befragung & Analyse



Strategieberatung



Markenberatung

**Content
& Code**



Kommunikation



digitale Sichtbarkeit



Umsetzungsbegleitung

PROZESS ———
PSYCHOLOGEN

rethinking organizations



structuring change



developing teams



die mitarbeiterstudie

Analysen. Trends. Impulse.

Neue Studie zu Fachkräftebindung in Sachsen: Zufriedenheit der Arbeitnehmer mit dem Job deutlich gestiegen

Im Februar 2022 haben das Leipziger Marktforschungsinstitut MAS Partners, die Prozesspsychologen GmbH sowie die Kommunikations-Agentur Content & Code zum vierten Mal seit 2016 insgesamt rund 1000 Menschen in Sachsen zu den Themen Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität befragt.

Die Corona-Krise hat in vielen Unternehmen bestehende Arbeitsstrukturen und Anforderungen verändert. Wie hat sich die Corona-Krise in den letzten 2 Jahren auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer in Sachsen ausgewirkt? Die neuen Ergebnisse zeichnen aus Sicht der Beschäftigten ein überwiegend positives Bild der Entwicklung.

„Dass sich Arbeitnehmer mittlerweile zunehmend aussuchen können, wo sie arbeiten und bleiben wollen, zeigt Wirkung“, so Jörg Heidig von der Prozesspsychologen GmbH.

„Ausgehend von unseren Zahlen können wir feststellen, dass Arbeitgeber mittlerweile beginnen, ihre "Hausaufgaben" in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit zu machen. Das darf aber nicht den Blick darauf verstellen, dass an vielen Punkten noch großer Nachholbedarf ist.“

„Ein wesentlicher Treiber der Entwicklung scheint unseren Zahlen nach die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und -Orte zu sein. Homeoffice und mobiles Arbeiten bieten vielen Beschäftigten Vorteile bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“, so Stefan Bischoff von MAS Partners.

Zufriedenheit der Arbeitnehmer in Sachsen ist gestiegen

Die Zufriedenheit der sächsischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat sich in vielen Bereichen des Arbeitslebens verbessert. Im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit im Februar 2020 hat sich unter anderem der Anteil der zufriedenen Beschäftigten mit der Bezahlung (2020: 40%, 2022: 49%), den Arbeitsbedingungen (2020: 59%, 2022: 65%), den Vorgesetzten (2020: 54%, 2022: 59%) sowie der Arbeitsbelastung (2020: 51%, 2022: 56%) verbessert. Konstant geblieben ist der zuvor schon relativ hohe Anteil der Zufriedenen mit konkreten Arbeitsaufgaben (2020: 71%, 2022: 72%) sowie mit den Kollegen (2020: 66%, 2022: 66%).

Flexibilität und Entscheidungsfreiheit gestiegen

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung scheint die starke Verbesserung von Flexibilität und Freiheiten darzustellen, welches vorwiegend durch die breite Einführung von Homeoffice und mobilem Arbeiten ermöglicht wurde. So stimmen deutlich mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Aussage zu, „große Entscheidungsfreiheit, zu welchen Zeiten man arbeitet“ zu haben (2020: 38%, 2022: 59%). Auch hat sich unter anderem die Zustimmung für „konzentriertes Arbeiten“ (2020: 41%, 2022: 54%) sowie „Vereinbarkeit Beruf und Privatleben“ (2020: 60%, 2022: 68%) erhöht.

Bindung der sächsischen Arbeitnehmer an Arbeitgeber ist gestiegen

Die gestiegene Zufriedenheit spiegelt sich auch einem höheren Anteil gebundener Mitarbeiter wider. So wuchs z.B. im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit der Anteil „loyaler“ Mitarbeiter von 63 Prozent auf 69 Prozent.

Darauf aufbauend hat sich auch der Anteil aktuell aktiv nach Stellen suchenden Sachsen von 11 Prozent in 2020 auf 9 Prozent in 2022 verringert als auch die zukünftige

Wechselbereitschaft von 29 Prozent vor zwei Jahren auf 23 Prozent im Februar dieses Jahres abgenommen.

Ein Wermutstropfen: Die aktive Weiterempfehlungsbereitschaft des Arbeitgebers ist nahezu konstant geblieben und liegt mit 20 Prozent Fürsprechern sogar 1 Prozentpunkt unter dem Wert von vor 2 Jahren.

Arbeitgeberattraktivität aus Sicht der Arbeitnehmer in Sachsen gestiegen

Auch die Arbeitgeber in Sachsen insgesamt werden von den abhängig Beschäftigten besser beurteilt. Die Bewertung mit den Schulnoten 1 oder 2 ist von 49 Prozent in 2020 auf 58 Prozent in diesem Jahr gestiegen. Darüber hinaus wird auch der wirtschaftliche Erfolg der Arbeitgeber von den Arbeitnehmern höher wahrgenommen als noch vor zwei Jahren (2020:46%, 2022:54 Prozent).

Viele wünschen sich weiter zwei bis drei Tage Homeoffice pro Woche

Für ein reichliches Drittel der sächsischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (35 Prozent) bestand zum Befragungszeitpunkt die Möglichkeit von Homeoffice bzw. mobilem Arbeiten. Fast jeder Fünfte abhängig Beschäftigte zusätzlich (18 Prozent) wünscht sich die Möglichkeit von Homeoffice.

Dabei verbrachten Personen mit der Möglichkeit von Homeoffice im Schnitt knapp die Hälfte ihrer Arbeitszeit (48 Prozent) am häuslichen Arbeitsplatz. Wenn es nach den Wünschen der sächsischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht, sollte dies auch so bleiben. Etwa die Hälfte der Arbeitszeit (52 Prozent) wünschen sie sich, von zu Hause aus zu arbeiten, was bei einer Vollzeitstelle etwa zwei bis drei Tage bedeutet.

Homeoffice mit positiven und negativen Effekten

Die Arbeit von zu Hause aus hat dabei aus Sicht der Arbeitnehmer Vor- und Nachteile. Überwiegend besser beurteilen sie die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben (besser: 42 Prozent, schlechter:15 Prozent), ungestörtes und konzentriertes Arbeiten (besser: 53 Prozent, schlechter:14 Prozent), selbstständiges Arbeiten (besser: 49 Prozent, schlechter:7 Prozent) sowie die Stressbelastung (besser: 44 Prozent, schlechter:11 Prozent). Schlechter werden dagegen der Austausch und Zusammenarbeit mit Kollegen (besser: 10 Prozent, schlechter:38 Prozent), der Teamzusammenhalt (besser: 11 Prozent, schlechter:42 Prozent) sowie eine klare Trennung zwischen Arbeit und Freizeit (besser: 16 Prozent, schlechter:40 Prozent) beurteilt.

Kontakt

Die Ergebnisse präsentieren nur einen kleinen Ausschnitt der umfangreichen Studienergebnisse. Mehr Infos über die Homepage www.mitarbeiterstudie.de. Zudem stehen Ihnen als Ansprechpartner für Presseanfragen Jörg Heidig (Prozesspsychologen), Stefan Bischoff (MAS Partners) oder Christian Steinbrich (Content & Code) zur Verfügung.

Prozesspsychologen:

Jörg Heidig

Mail: heidig@prozesspsychologen.de

Web: www.prozesspsychologen.de

MAS Partners:

Stefan Bischoff

Mail: sbischoff@maspartners.de

Web: www.maspartners.de

Content & Code:

Christian Steinbrich

Mail: christian.steinbrich@content-code.de

Web: www.content-code.de

Über die Studie

Feldzeit der Studie: 19. Januar bis 31. Januar 2022

Befragte Personen: Deutschsprachige Bevölkerung in Sachsen in Privathaushalten im Alter zwischen 16 und 67 Jahren

Fallzahl: 1.021 erfolgreiche Interviews (2022)

Methode: CAWI (Computer Assisted Web Interviewing)

Termine

Für weiterführende Informationen laden wir Sie gerne zu unseren Studienpräsentationen in Leipzig, Dresden und Görlitz ein.